Petting: Zu den knapp 480 Sportschützen, die an den diesjährigen Gaumeisterschaften des Rupertigaus teilgenommen haben, zählten auch die Sportbogenschützen, die ihre Meister im Hallenbogenschießen für 2019 ermittelten. Sie freuten sich über die Auszeichnungen, die sie jetzt im Rahmen der Siegerehrung im Gasthaus Riedler in Petting entgegennehmen durften.

Dabei machte Laudator, Gausportleiter Lorenz Seidenfuß, deutlich, dass die Bogenschützenabteilung des SV Laufen die alljährliche Gaumeisterschaft im Hallenbogenschießen wie schon in den Vorjahren in der Nachbargemeinde Oberndorf in Österreich in bewährter Weise und höchst routiniert ausgetragen habe. Was sich von den bisherigen Veranstaltungen allerdings unterscheide, sei die offizielle Verabschiedung des Urgesteins Karlheinz Brösztl gewesen, noch ehe die Wettkämpfe starteten.

Brösztl, bekannt als Gründungsvater, langjähriger Vorsitzender und Technischer Leiter des Laufener Vorzeigevereins gilt als Bogenschützen-Institution. Sein gleichzeitiger Rücktritt als Bezirksreferent des Bogensportes, für den es verschiedene Beweggründe gibt, hat bei vielen "alten" Sportskollegen und Weggefährten Betroffenheit ausgelöst. Die Nachfolge, die keine leichte Aufgabe ist, trat Peter Lankes an.

"Mit solchen Gedanken im Kopf war nun auch für echte Routiniers der Einstieg in den Wettbewerb nicht ganz so einfach", erzählt der Abteilungsleiter der Bogenschützen Marzoll, Reinhard Peterhans, am Rande der Siegerehrung im Gespräch mit der Heimatzeitung. Auch sei in diesem Jahr zum ersten Mal eine ganz besondere Situation eingetreten: "Denn die Laufener Bogenabteilung schickte heuer nur rein traditionell olympische Recurve-Bogenschützen ins Rennen. Die befreundete Bogenschützenabteilung des Marzoller Schützenvereins verfolgt indes mehr die originäre Linie des Bogenschießens und trat so ausschließlich mit blanken Bögen, also ohne Zielhilfe, Stabilisatoren und andere Hilfsmittel an den Start." "Zwei verschiedene Wege, die aber ans gleiche Ziel führen." Auch wenn man heute sprichwörtlich sage, dass der Weg das Ziel ist, zählten letzten Endes doch noch immer die Leistung und das erbrachte Endergebnis. Und dies gelte auch für das erhoffte Ziel des Weiterkommens in die nächsthöhere Klasse zur Bezirksmeisterschaft oder auch des Tagessieges.

Als Gaumeister qualifizierten sich alle männlichen Teilnehmer der Bogenschützen des SV Laufen: Halle (18 Meter) in der Disziplin Olympisch Recurve Herren. Gaumeister in der Disziplin Blankbogen wurden die Damen und Herren des Nachbarvereins Marzoll. Bei den Herren positionierte sich Reinhard Peterhans mit 439 Ringen auf Platz1. Ihm folgen Rudolf Weber (390

Ringe) und Helmut Füssl (336 Ringe). Unter den Damen erkämpfte sich Eva Hirner mit 442 Ringen die Tabellenspitze. Auf Rang 2 kam Elisabeth Sladek mit 306 Ringen, und Rang 3 nahm Anja Pogodski ein. Bemerkenswert war auch das Resultat des Schülers Sebastian Braun, der mit seinen 370 erzielten Ringen Erster wurde, obwohl er den Sport noch nicht lange ausübt.

Karlheinz Brösztl übergab sein Amt als Bezirksreferent des Bogensports an seinen Vereinskameraden Peter Lankes.

Foto: Rupertischützen des Rupertigaus